

Himmelfahrt: Jesus geht zu seinem Vater in den Himmel und ist den Menschen nahe

(Martina Dann nach Apg 1,9-11)

Nach seiner Auferstehung erscheint Jesus immer wieder seinen Freunden. Sie haben keinen Zweifel mehr. Immer wieder erfahren sie: Jesus ist da. Er lebt. Er ist bei uns.

Vierzig Tage nach Ostern erscheint Jesus den Jüngern auf einem Berg.

Er hat seinen Freunden etwas Wichtiges zu sagen:

„Ich werde zu meinem Vater zurückkehren und ihr werdet mich nicht mehr sehen. Ihr aber sollt überall meine Boten sein: Zuerst in Jerusalem und dann auf der ganzen Welt. Ihr braucht keine Angst zu haben. Durch meinen Heiligen Geist werde ich immer bei euch sein.

Geht nach Jerusalem und wartet dort, bis der Heilige Geist kommt.“

So spricht Jesus und segnet seine Jünger. Und im selben Augenblick wird er vor ihren Augen emporgehoben, eine Wolke nimmt ihn auf und sie können ihn nicht mehr sehen. Plötzlich stehen zwei Männer in weißen Gewändern neben ihnen. Sie fragen:

„Warum schaut ihr zum Himmel? Eines Tages wir Jesus ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt gehen sehen.“

Da gehen die Jünger zurück nach Jerusalem und tun das, was Jesus ihnen aufgetragen hat: Gemeinsam warten sie auf den Heiligen Geist.

Guter Gott, du hast deinen Sohn zu dir in dein Reich aufgenommen. So schaut er mit Liebe auf uns und auf die Menschen überall auf der ganzen Welt. Wir warten, dass er wiederkommt. Lass uns seinem Auftrag folgen und seine Boten sein. Amen.



Foto: Ulrike Engelhardt

Jesus geht zu seinem Vater in den Himmel.

Wie stellst **du** dir den Himmel vor? Finde passende Vergleiche!

Himmel schaut aus wie _____

Himmel klingt wie _____

Himmel schmeckt wie _____

Himmel riecht wie _____

Himmel fühlt sich an wie _____